Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 43 (1991)
Heft: 21

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZOOM

Illustrierte
Halbmonatszeitschrift

ZOOM 43. Jahrgang
«Der Filmberater»
51. Jahrgang

Mit ständiger Beilage
Kurzbesprechungen

Eine für ihre jungen Jahre ausserordentliche Leistung bietet Luca Kurt als Anna-Miggeli in «Anna Göldin - Letzte Hexe» von Gertrud Pinkus.
Bild: Columbus Film

In eigener Sache

Liebe Leserin, lieber Leser
Wegen des unerwarteten Todes eines der Redaktion nahestehenden Menschen musste der Erscheinungstermin der vorliegenden Nummer um eine Woche verschoben werden. Wir bitten Leserinnen und Leser um Verständnis.
Mit freundlichen Grüssen
Die Redaktion

Vorschau Nummer 22

Neue Filme:
The Indian Runner
Paris Is Burning
Thelma & Louise
Verso sera

INHALTSVERZEICHNIS
21/13. NOVEMBER 1991

FILM IM KINO

2	Anna Göldin - Letzte Hexe	J. Waldner
4	«Anna Göldins Person hat niemanden interessiert.» Gespräch mit Gertrud Pinkus	J. Waldner
6	Toto le héros	D. Slappnig
8	Schmetterlingsschatten	M. Rüttimann
11	The Fisher King	F. Derendinger
13	Uma avenida chamada Brasil	T. Schaerer
15	Poison	T. Allenbach
18	Whore	L. Räber

THEMA FILM IN ITALIEN

21	Als stiege aus der Agonie ein unbekanntes Wesen	K. Bürgi

SERIE GESCHICHTE DES FILMS IN 250 FILMEN

26	Hollywood im Spiegel	T. Christen

MEDIEN FERNSEHEN

31	Helvetische Bescheidenheit (Serie «Alpen-Internat»)	R. Hürzeler

IMPRESSUM

Herausgeber
Evangelischer Mediendienst
Verein katholische Medienarbeit (VKM)

Redaktion
Franz Ulrich,
Dominik Slappnig, Judith Waldner,
Bederstrasse 76, Postfach, 8027 Zürich,
Telefon 01/202 01 33, Telefax 01/202 49 33

Abonnemente
Gebühren: Fr. 62.- im Jahr, Fr. 36.- im Halbjahr (Ausland Fr. 72.-/44.-).
Studenten und Lehrlinge erhalten gegen Vorweis einer Bestätigung der Schule oder des Betriebes eine Ermässigung (Jahresabonnement Fr. 50.-, Halbjahresabonnement Fr. 30.-, im Ausland Fr. 55.-/Fr. 36.-).

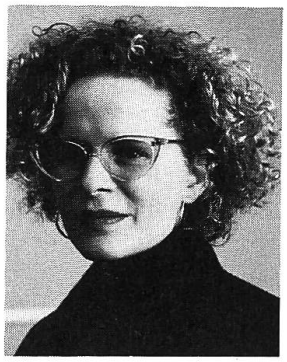
Einzelverkaufspreis Fr. 4.-
Gönnerabonnement: ab Fr. 100.-
Telefonische Bestellung bei Fotorotar, Telefon 01/984 17 77

Inseratpreise

1/1 Seite hoch	150×210 mm	Fr. 590.-
1/2 Seite hoch	75×210 mm	Fr. 300.-
1/2 Seite quer	150×105 mm	Fr. 300.-
1/4 Seite hoch	75×115 mm	Fr. 160.-
1/4 Seite quer	150× 53 mm	Fr. 160.-
4. Umschlagseite	150×180 mm	Fr. 590.-
Zuschlag Buntfarbe gelb		25%
Zuschlag andere Buntfarbe		Fr. 300.-

Gesamtherstellung, Administration und Inseratenregie
Fotorotar AG, Gewerbestr. 18, 8132 Egg,
Telefon 01/984 17 77, Telefax 01/984 31 58
Bei Adressänderungen immer Abonnentennummer (siehe Adressetikette) angeben

zoom EDITORIAL



Liebe Leserin
Lieber Leser

Rund vier Jahre ist es her, seit sich in den Schweizer Kinos zum ersten Mal im ganz normalen Programm wunderschöne Bilder aus Mali auf der Leinwand entfaltet haben: Souleymane Cissés 1987 in Cannes ausgezeichneter «Yeelen» (Das Licht) war der erste afrikanische Film, der bei uns einen Verleiher gefunden hatte. Seither konnte sich das schwarzafrikanische Filmschaffen hier insofern behaupten, als dass jährlich mehrere neue Filme im Kino laufen und auf breites Interesse stossen.

Ausser von Verleihern werden Filme aus Afrika seit langem auch von nichtkommerziellen Abspielstellen importiert und programmiert. Das Filmpodium Zürich ist eine von ihnen, dort lief – ebenfalls vor vier Jahren – zum ersten Mal ein umfangreicher Zyklus. Die gegenwärtig laufende Reihe *«cinemafrica»*, aus der einzelne Filme auch in anderen Schweizer Städten gezeigt werden, stellt das Schaffen der schwarzafrikanischen Länder bereits zum dritten Mal in den Mittelpunkt. Ergänzt wird es durch eine Werkschau des in Äthiopien geborenen Haile Gerima, der zwar mehrheitlich in den USA arbeitet, sich jedoch schon mit seinem ersten Filmen deutlich vom «weissen» Hollywood abhob und eine der Schlüsselfiguren des unabhängigen schwarzen Filmschaffens der USA ist. Die durch das momentane Interesse an jungen Autoren schwarzer Hautfarbe besonders spannende Werkschau wird durch Filme der Gerima-Freunde Charles Burnett und Larry Clark, die beide im Debütfilm des Äthiopiers als Schauspieler mitgewirkt haben, abgerundet.

Das Filmschaffen Afrikas ist noch verhältnismässig jung. Auch wenn, betrachtet man die Gesamtproduktion, nach einer langen Aufbruchstimmung zurzeit eher eine Phase der Stagnation zu verzeichnen ist, sind unter den Filmen immer wieder wahre Bijous auszumachen. Symptomatisch und Anzeichen einer Erneuerung vielleicht, dass vor allem die «cinemafrica»-Filme die Themen wie Kolonialismus kaum mehr schwerpunktmässig aufgreifen, sondern neue Tendenzen aufzeigen, sich aktuellen Stoffen widmen und in die Zukunft blicken, die neusten des Programms sind fast alle 1990/91 realisiert worden.

In drei Themenkreise (Geschichte, Musik, Tendenzen) haben die Veranstalterinnen die ausgewählten Filme gruppiert, Filme älteren und neueren Datums und aus den unterschiedlichsten Ländern. Brücken können so geschlagen werden, Verbindungslinien gezogen, Vergleiche unter verschiedenen Gesichtspunkten werden möglich. Doch können etliche der programmierten afrikanischen Filme wunderbarerweise vor allem eines: anstekken, ihre lustvolle Freude und heitere Fröhlichkeit, ihren tiefen Optimismus und ihre Wärme von der Leinwand aufs Publikum überspringen lassen.

Mit freundlichen Grüssen

Judith Waldner